

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 29 (1975)

Heft: 3: Japan = Japon = Japan

Artikel: Die hervorragendsten neuen Gebäude in den USA 1974

Autor: Schweisheimer, W.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-335189>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die hervorragendsten neuen Gebäude in den USA 1974

Acht Ehrenpreise, verliehen vom «American Institute of Architects»

Von unserem New-Yorker Korrespondenten Dr. W. Schweisheimer

Acht neue Gebäude erhielten letztes Jahr die Ehrenpreise des «American Institute of Architects» – die höchste Auszeichnung, die in den USA für architektonische Meisterleistungen vergeben wird.

Der Stil der acht Gebäude geht von der höchst präzise restaurierten Renwick Gallery in Washington, DC, zu dem supermodernen Telephongebäude in der Nähe von Chicago. Sie repräsentieren acht verschiedene Baustile und sie wurden besonders wegen ihrer hervorragenden Einordnung zu ihren Örtlichkeiten und ihrer Umgebung gewählt.

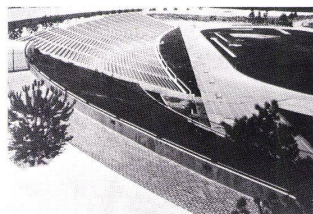
Zur Auswahl kommen neue Gebäude der letzten 5 Jahre. Sie müssen von registrierten Architekten hergestellt sein, die in den USA leben, aber sie können innerhalb oder außerhalb des Landes stehen. Das Resultat des Wettbewerbes wird jedes Jahr mit Spannung erwartet. Er hat vorzüglich den Zweck, das Außergewöhnliche in der amerikanischen Architektur anzuerkennen. Gleichzeitig soll der weiteren Öffentlichkeit die Vielgestaltung und der Schönheitswert architekturellen Könnens zum Bewußtsein gebracht werden.

Preisrichter waren die Architekten David A. Pugh, Portland, Oregon (Vorsitzender); John Carl Becker (graduierter Student an der Harvard Graduate School of Design in Cambridge, Massachusetts); Richard M. Bennett in Chicago; Charles Gwathway in New York und Ellamae Ellis League in Macon, Georgia.

1. Sportstadion der Universität von Kalifornien

Es handelt sich hier um ein «multipurpose track and field stadium», es ist also für verschiedene Sportarten gedacht. Es enthält 12 000 Sitze. Architekt ist Daniel L. Dworsky and Associates in Los Angeles. Der Architekt hatte insbesondere die Absicht, den Bau als eine Art Landschaftsarchitektur in die Umgebung einzufügen und nicht einen konventionellen Sportbau herzustellen.

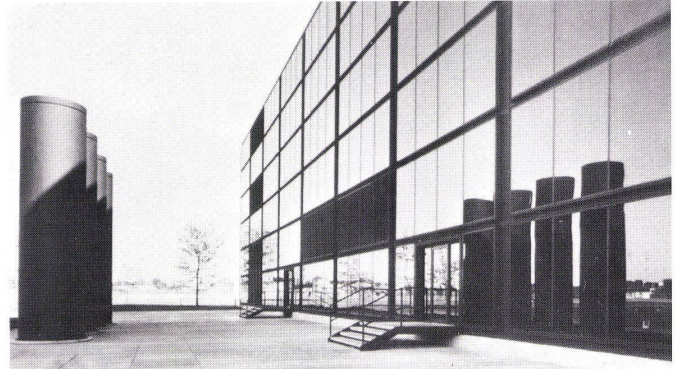
Diese Absicht wurde von den Preisrichtern besonders anerkannt. Sie waren beeindruckt, daß anstatt eines massiven Baues hier ein weiterer offener Platz am Campus der Universität geschaffen wurde. «Der Bau scheint sozusagen nicht da zu sein», stellen sie fest. Der Angleich an den offenen Campus und die Naturumgebung scheint völlig zu gelingen.



1

2. Gebäude der Illinois Bell Telephone Company
Der Bau dient der Unterbringung der Maschinen und Apparate der Illinois Bell Telephone Company in Northbrook, einer Vorstadt von Chicago. Architekten sind Holabord and Root in Chicago. Der Bau steht auf einem 27 Acres großen Grund. Zu dem Gebäude gehört ein Mikrowellenturm. Die Preisrichter stellen fest, daß dieser Bau direkt das Image der

modernen 20.-Jahrhundert-Technologie widerspiegelt. Der Bau ist mehr für Maschinen gedacht als für Menschen. Er stellt einen erfrischenden und gut brauchbaren Prototyp eines Industriegebäudes dar – am richtigen Platz, zur richtigen Zeit. «Für den Beschauer machen Anordnung und Zusammenspiel der funktionellen Elemente des Baues nahezu den Eindruck einer reinen Skulptur.»



2

3. Twin Parks Northeast Housing in der Bronx

Es handelt sich hier um eine Anlage für billige Apartements im New-Yorker Stadtteil Bronx, bestehend aus drei hohen Gebäuden mit Raum für 523 Familien. Es stand ein 3,34 Acres großer Grund zur Verfügung, von dem weniger als 53% für die Bauten in Anspruch genommen wurden. Architekten sind Richard Meier & Associates in New York.

Die Preisrichter nannten die Ausführung von städtischen Wohngebäuden zu niedrigen Preisen «das wahrscheinlich schwierigste Problem der heutigen Architektur». Hier ist eine gute Lösung gefunden, mit einer Organisation gut proportionierter Gebäudemassen, die sich vorzüglich in die bestehende Umgebung einfügen.

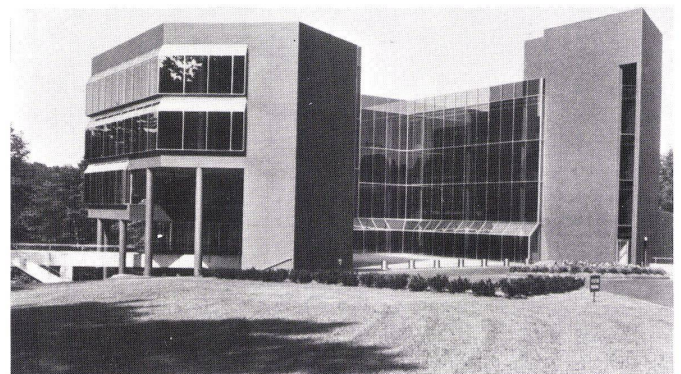


3

4. MDRT Foundation Hall in Bryn Mawr, Pennsylvanien

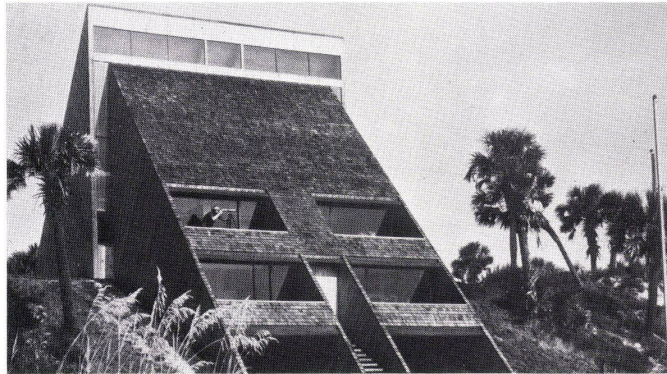
Die Foundation Hall ist eine Lehr- und Erziehungsanstalt für das Versicherungswesen. Architekten sind Mitchell/Giurgola Associates in Philadelphia. Das Gebäude ist rings um einen Eintrittshof angeordnet; die Fenster sind mit reflektierendem Glas versehen.

Die Preisrichter heben hervor, daß die Einzelheiten des Gebäudes höchst sinnvoll ausgedacht sind und daß der ganze Bau «elegant proportioniert» ist. Die Außenseite des Gebäudes ist mit frostsicheren importierten roten Ziegeln bedeckt.



4

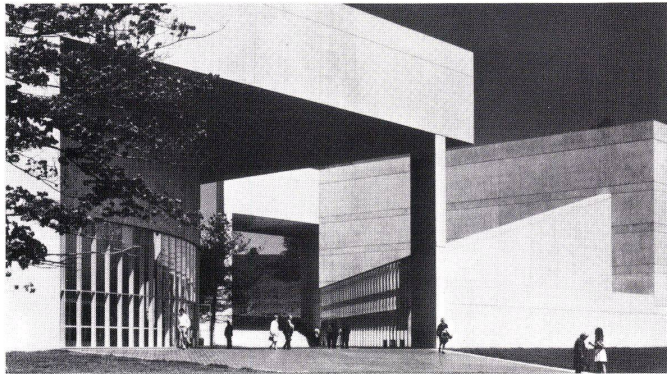
5. Morgan Residence in Florida
Dieses schöne Wohnhaus hat der Architekt William Morgan in Jacksonville, Florida, für sich selbst, seine Frau und seine zwei Söhne in Atlantic Beach, Florida, gebaut. Mit seinen vier Levels ist es in einer Sanddüne direkt am Atlantischen Ozean errichtet. An zwei Seiten ist es geschlossen, so daß jede Störung von seiten der Nachbarn vermieden wird, und auf der Front-



5

6. Paul-Mellon-Kunstzentrum in Wallingford

Dieses Gebäude bildet das Mittelstück zwischen den Campus von zwei Preparatoryschulen in Wallingford, Connecticut. Architekten sind I. M. Pei & Partners in New York. Beide Schulen haben direkten Zugang zu diesem unformalen Treffplatz und Zentrum der künstlerischen Tätigkeit. Es ist von weiten Wiesen umgeben und durch einen breiten diagonalen Gang in zwei selbständige Einheiten geteilt.



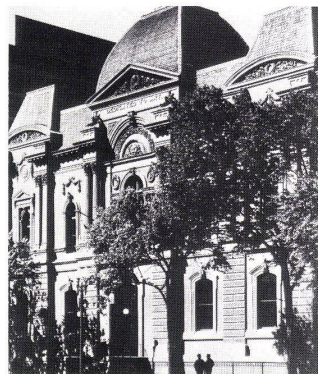
6

7. Die Renwick Gallery in Washington, DC

Der Bau dieser Kunstgalerie geht auf das Jahr 1859 zurück, sie hieß damals «Corcoran Gallery of Art». Im Laufe der Zeit verfiel sie mehr und mehr, bis sie in den 1960er Jahren in das damals beschlossene Renovierungsprogramm eingeschlossen wurde. Die Erneuerung des Äußeren wurde von den Architekten John Carl Warnecke & Associates in Washington durchgeführt, die Renovierung des Innern von dem Architekten Hugh Newell Jacobsen, ebenfalls in Washington. Die Preisrichter bezeichnen diese Renovierung eines alten Gebäudes – das im Stil des französischen Second Empire errichtet wurde – als «ein Meisterstück konservativer Erhaltung». Diese Renovierung, so sagen sie, sollte ein Musterbeispiel für jede große und kleine Stadt im Lande bilden, wo immer

seite hat jeder Raum einen prächtigen Ausblick auf das Meer. Wie die Preisrichter sagen, verschönert dieser einfache Bau die natürliche Umgebung. Das Rauschen des Meeres kann gehört, die Brandung gesehen werden. Aber trotz dieser Offenheit bietet das Haus den Bewohnern völligen Schutz vor jeder Störung und völlige Zurückgezogenheit.

Transparente Glaswände verbinden die beiden Teile. Das Urteil der Preisrichter betont, wie sehr dieser Bau die Aufgaben erfüllt, die ihm gestellt werden. Trotz dieser Vielfalt der Ansprüche gelang es den Architekten, die Klarheit der Form und die Einheitlichkeit der gesamten Konstruktion beizubehalten. «Die Klarheit und Kontinuität des Bauprojektes erfährt besondere Erhöhung durch Verfeinerung und Disziplin der Details.»



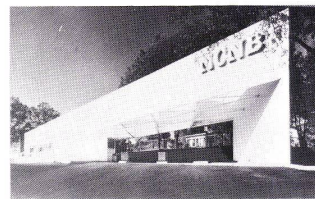
7

8. North Carolina National Bank in Charlotte

Architekten dieses Zweiggebäudes der North Carolina National Bank in Charlotte sind Wolf Associates in Charlotte. Das ist der zweite Entwurf für ein Zweiggebäude dieser Bank, für das die Architekten einen Ehrenpreis vom American Institute of Architects erhielten; den ersten im Jahre 1971. Beachtet wurde beim Bau, daß 80% des Bankgeschäftes vom Auto aus erledigt werden. Die Anlage der Straßeneinführung direkt zu den Bankschaltern war daher von praktischer Bedeutung. Es ist eigentlich eine «Drive-in»-Bank.

Die Preisrichter sagten, daß das einfach und mit sparsamen Mitteln errichtete Bankgebäude ein Beispiel darstellt, wie ein solcher Bau auch ohne kommerzielle Verschönerungen wirkungsvoll sein kann. Sie nennen den Bau «ein höchst aufmunterndes, kleinformatiges halb städtisches kommerzielles Gebäude».

Dr. W. Sch.



8

Buchbesprechungen

J. Brandenberger
E. Ruosch

Projekt-Management im Bauwesen

Die moderne Organisationspraxis für Bauprojekte. Baufachverlag AG, 8953 Dietikon-Zürich. 216 Seiten, 212 Abbildungen, Tabellen, Diagramme, dreifarbiges Schutzumschlag. Ganzleinen Fr. 69.–.

Das 20. Jahrhundert als Zeitalter der Technik hat seine eigenen Bauprobleme, die im Zusammenhang mit der rapiden Entwicklung des Hoch- und Tiefbaus stehen. Die technischen Lösungen und die Qualität der Bauprojekte werden im allgemeinen eher selten beanstandet. Hingegen werden Terminverzögerungen und Kostenüberschreitungen als Folge mangelnder Organisation zur Realisierung der Bauprojekte kritisiert. Tatsächlich bestehen auf dem Gebiete der Abwicklung vor allem größerer Projekte gewisse Lücken. Projektmanagement ist hier eine vorzügliche und in steigendem Maße angewandte Methode der echten Rationalisierung der Durchführung von Bauprojekten. Allerdings ist in der traditionellen Bauindustrie die erfolgreiche Anwendung noch nicht so häufig, wie es wünschenswert wäre.

Das vorliegende Buch soll den Begriff Projektmanagement aus der Wertung als reines Schlagwort herausheben und als verständliche,

anwendbare und im besten Sinne des Wortes praktische Methode darlegen. Die Autoren als Fachleute und Praktiker des Projektmanagements im Bauwesen haben sowohl die modernsten theoretischen Erkenntnisse, als auch ihre reiche Praxis und Erfahrung auf diesem Gebiet zusammengefaßt, um dem interessierten Baufachmann die Grundlagen und die Anwendung dieser Organisationsmethode näher zu bringen. Dabei wurde der durchschnittliche Stand der Kenntnisse der Beteiligten im Hinblick auf die einzelnen Teilgebiete bestmöglich berücksichtigt.

Vom Inhalt her richtet sich das Buch sowohl an den Bauherrn, den Projektleiter, den Architekten, den Ingenieur als auch an die Baufachorgane und die Bauunternehmungen sowie im Grunde an alle, die an einem Bauprojekt in einer dispositiven Funktion beteiligt sind.

Die Stoffdarstellung gliedert sich in die folgenden Kapitel

Projektdefinition: Was will der Bauherr? Projekttablauf: Darstellung des Ablaufes von der Investitionsabsicht bis zur Inbetriebnahme. Organisation: Einführung in die wichtigsten Bereiche der Organisation. Projektorganisation: Anwendung der organisatorischen Grundsätze auf Projekte. Informationssystem: Darstellung der Informationswege und -mittel zur Projektabwicklung. Planungshilfsmittel: Einführung in die verschiedenen Planungstechniken (zum Beispiel Liniendiagramm, Netzplantechnik, Variantenvergleiche). Kostenplanung und -überwachung: Art des Vorgehens, Hilfsmittel für die Gliederung und Verarbeitung (EDV) der Kosten. Projektadministration: Darstellen der administrativen Aspekte, wie Zeichnungs- und Dokumentenbearbeitung, Versicherungs-, Vertrags- und Sicherheitsfragen. Annex: Verzeichnisse der Abkürzungen, Literatur, Begriffe.

Manfred Scholz

Bauten für behinderte Kinder

Schulen – Heime – Rehabilitationszentren.

e+p Entwurf und Planung, Band 23. Verlag Georg D. W. Callwey, München.

132 Seiten mit rund 400 Plänen und Schnitten. Leinenbroschur DM 48.–.

Der Bedarf an Fördereinrichtungen für geistig und körperlich behinderte Kinder wächst ständig; zum Beispiel ist die Zahl der Sonderschüler in Hessen in einem Jahr um mehr als 6% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dieser Zuwachs erklärt sich nur zu einem Teil aus der steigenden Gefährdung unserer Kinder (wobei die gesellschaftlich bedingte psychische Belastung keine geringere Bedeutung hat als die Körperverletzungen durch den Straßenverkehr). Vor allem geht der wachsende Bedarf an Förderschulen und Rehabilitationszentren auf den ökonomischen Zwang zurück, möglichst viele der behinderten Kinder später in den Wirtschaftsprozess einzugliedern.

Das erfordert – entsprechend den geistigen und körperlichen Schäden – eine Vielfalt verschiedener